

# VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2018

ÄPK

Ärztlich-  
Psychologischer  
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie  
und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V.

## Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis  
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)  
Hedwigstraße 3  
80636 München

Sie finden uns im Internet unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) oder unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de)

**Geschäftsstelle:** Sylvie Monnier-Koletsis      Tel. (089) 123 82 11  
Fax (089) 12 00 17 21  
Montag und Dienstag:      11:30 – 15:00 Uhr  
Mittwoch und Donnerstag:      09:30 – 13:00 Uhr  
E-Mail: [sylvie.monnier@aepk.de](mailto:sylvie.monnier@aepk.de) oder [info@aepk.de](mailto:info@aepk.de)

Monika Sedlmaier      Tel. (089) 12 00 17 23  
Freitag:      09:30 – 12:00 Uhr

Anmeldung für alle Kurse bitte an: [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)

**KV-Abrechnungsstelle:** Monika Sedlmaier      Tel. (089) 12 00 17 23  
Fax (089) 12 00 17 21  
Montag:      09:00 – 12:00 Uhr  
E-Mail: [ambulanz@aepk.de](mailto:ambulanz@aepk.de)

**Anfahrt:** U1/U7      Haltestelle Maillingerstraße  
U1/U7, Tram 12, MetroBus 62      Haltestelle Rotkreuzplatz  
Tram 12, MetroBus 53      Haltestelle Albrechtstraße  
MetroBus 53, 63, Bus 144      Haltestelle Landshuter Allee



## Wichtige Termine im Sommersemester 2018

Infoabend	Dienstag	03.07.18	20:00 Uhr	ÄPK
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch	07.03.18	20:00 Uhr	ÄPK
Gesamtmentorengruppe	Freitag	22.06.18	17:00 Uhr	ÄPK
Ärztgruppentreffen	Datum wird noch bekanntgegeben			ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag	05.05.18	09:30 Uhr	ÄPK
Dozententreffen	Samstag	30.06.18	09:30 Uhr	ÄPK

## Einladung zu Veranstaltungen im Sommersemester 2018

### Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt. Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage ([www.aepk.de](http://www.aepk.de)).

**Termin für das Sommersemester:  
Dienstag, 03.07.18 um 20:00 Uhr**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.  
Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11 oder per E-Mail ([anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)) ist erwünscht.

### Tutorium

„Einführung in die Patientenbehandlung“

Referentin: Dipl.-Psych. Anne Hosemann

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die in Kürze mit der Patientenbehandlung beginnen wollen. Es werden vor allem praktische Fragen zur Abrechnung, zu Antragsformularen, zum zeitlichen Ablauf, zur technischen Ausstattung u.v.m. beantwortet.

3 Std.

**Dienstag, 24.04.18, 19:00–21:30 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich

Fortbildungspunkte

Gebühr: 20,- €

(Kurs 46)

# Trauma-Tag 2018

## Die therapeutische Haltung in der Trauma-Therapie

### Braucht es eine traumaspezifische psychodynamische Beziehungsgestaltung?

**Samstag, 14. Juli 2018, 10:00–15:00 Uhr**

Traumaspesifische Konzepte und Methoden sind in den letzten zwei Jahrzehnten in unterschiedlichen Therapieschulen entstanden. Gibt es eine spezifische therapeutische Haltung in der Traumatherapie? Was bedeutet dies für psychodynamisch arbeitende Therapeuten und ihren Umgang mit den zentralen Konzepten von Übertragung und Gegenübertragung, konflikt- und strukturbezogener Psychotherapie?

**10:00–11:00 Uhr**

### Elemente einer ressourcenbasierten psychodynamischen Beziehungsgestaltung bei Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen

Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen präsentieren eine Vielzahl dysfunktionaler Beziehungsmuster, die sich psychodynamisch aus der Verinnerlichung von Täter-Opfer-Beziehungen oder aus der Notwendigkeit, die frühe Bindungsbeziehung zu schützen, erklären lassen. Häufig erfassen die dysfunktionalen Muster auch die therapeutische Beziehung. Eine konsequent ressourcenorientierte psychodynamische Interventionstechnik kann in Verbindung mit beziehungsorientierten Interventionen dazu beitragen, kontraproduktive Übertragungsmuster aufzulösen und Brüche in der therapeutischen Beziehung zu reparieren.

**Referent:** PD Dr. med. Wolfgang Wöllner, Bad Honnef

**11:00–12:00Uhr**

### Der schmale Grat zwischen störungsspezifischem und individuumzentriertem Zugang in der Traumatherapie – ein Beitrag aus der stationären Behandlungsperspektive

Dysfunktionale Schemata, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit auch in der therapeutischen Beziehung manifestieren, beeinträchtigen bei Vorliegen einer komplexen PTBS oft den Therapieprozess – insbesondere auch die Durchführung einer Traumakonfrontation. Eher manualisierte evidenzbasierte Behandlungsansätze bedürfen hier der Anpassung durch psychodynamisches Verstehen und individualisierte bedürfnisorientierte Interventionen.

**Referent:** Dr. med. Peter Heinz, St. Irmingard

**13:30–14:30 Uhr**

### „Traumatische Narrative“

### Über die Bedeutung von Aggression, negativer Übertragung und Gegenübertragungsängsten in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen von Traumafolgestörungen

Traumatische Erfahrungen sind Idiosynkrasien mit spezifischer Bedeutung im Leben unserer Patienten. Sie werfen ihren Schatten auf das Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehen und entfalten ihre ganze Wirkmächtigkeit im unmittelbaren therapeutischen Kontakt, was zuweilen einer schwer erträglichen therapeutischen Grenzerfahrung gleichkommt. Doch so wie wir an unseren Grenzen wachsen, so hilft uns die analytische Haltung der technischen Neutralität, an diesen „Grenzen“ im therapeutischen Prozess zu arbeiten und Widerstände, Fixierungen, negative Übertragungen und destruktive Aggressionen bewusst zu machen und sie in den Dienst der psychischen Integration traumatogener Introjekte und Objektbeziehungen zu stellen.

**Referentin:** Dipl.-Psych. Petra Holler, Passau

**Diskussion: 14:30–15:00 Uhr**

**Moderation: Dr. med. Almut Ningel**

In der Mittagspause (12:30–13:30 Uhr) besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss.

Veranstaltungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 70,- €

Anmeldung über [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de) (Kurs 33)

# Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK .....	6
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK .....	7
<b>1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK .....</b>	<b>9</b>
<b>2. Aus- und Weiterbildungsangebote .....</b>	<b>10</b>
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK) .....	10
2.2 Regelungen für Ärzte .....	10
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master) .....	12
2.4 Einzelstudienberatung .....	12
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung .....	13
2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2018 .....	14
2.7 Anamnesepraktika .....	31
2.8 Kasuistisch-technische Seminare .....	31
2.9 Mentorengruppen .....	33
2.10 Psychosomatische Grundversorgung .....	34
2.11 Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie .....	34
2.12 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie .....	35
<b>3. Selbsterfahrung .....</b>	<b>36</b>
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	37
3.2 Selbsterfahrungsleiter .....	38
<b>4. Supervision .....</b>	<b>39</b>
4.1 Anamnesenbesprechungen .....	39
4.2 Supervisionsgruppen .....	40
4.3 Supervisoren .....	41
<b>5. Balintgruppen .....</b>	<b>42</b>
<b>6. Zusatzverfahren .....</b>	<b>43</b>
6.1 Entspannungsverfahren .....	43
6.1.1 Autogenes Training .....	43
6.1.2 Hypnose .....	43
6.2 „Weitere Verfahren“ .....	44
6.2.1 Funktionelle Entspannung .....	44
6.2.2 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) .....	44
6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) .....	46
6.2.4 Systemische Familientherapie .....	47
<b>7. Mitgliedschaft .....</b>	<b>48</b>
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft .....	48
7.2 Mitgliedsbeitrag .....	48
7.3 Kündigung .....	48
7.4 Gasthörer .....	48
<b>8. Ethikleitlinien des ÄPK .....</b>	<b>49</b>

<b>9. Belegung .....</b>	<b>50</b>
9.1 Belegfristen .....	50
9.2 Belegverfahren .....	50
9.3 Mindestteilnehmerzahlen .....	50
9.4 Belegbestätigung .....	50
9.5 Nachbelegung .....	50
9.6 Teilnahmenachweis .....	50
9.7 Storno-Regelungen .....	51
<b>10. Qualitätskontrolle .....</b>	<b>51</b>
<b>11. Bibliothek .....</b>	<b>51</b>
<b>12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK .....</b>	<b>52</b>
12.1 Vorstand .....	52
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung .....	52
12.3 Ombudsfrau .....	52
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK .....	52
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern .....	53
12.6 Unterrichtskommission .....	53
12.7 Arbeitsgruppen .....	53
12.8 Bibliotheksteam .....	53
12.9 Kunstausschuss .....	53
12.10 Ethikbeirat .....	54
12.11 Vortragskommission .....	54
12.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen .....	54
<b>13. Dozenten .....</b>	<b>55</b>
<b>14. Lehrbeauftragte .....</b>	<b>55</b>
<b>15. Referenten und Gastreferenten .....</b>	<b>55</b>
<b>16. Namens- und Adressverzeichnis .....</b>	<b>56</b>
<b>17. Curriculum Psychologenausbildung .....</b>	<b>66</b>

## Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungsidee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

## Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

**Tel. (089) 2723916**  
**(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)**

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

### **Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?**

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns zeitnah einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Melden Sie sich dafür bitte unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) als Therapeut bei uns an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist am

**Mittwoch, 07.03.2018 um 20.00 Uhr im ÄPK**

### **Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?**

In dem Anmeldevorgang auf unserer Homepage [www.aepk.de](http://www.aepk.de) sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

### **Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?**

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

### Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

### Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Bitte verwalten Sie zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze (eingeben bzw. löschen) und halten Sie sie auf dem aktuellen Stand.

Bitte geben Sie uns kurz eine Rückmeldung, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

### An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/ Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **(089) 12 00 17 23** zur Verfügung.

### Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sieben Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balduber  
 Dr. Wolfgang Bindl  
 Dipl.-Psych. Stephan Felbermayr  
 Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)  
 Dr. Sieglinde Haub  
 Dipl.-Psych. Anne Hosemann  
 Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

### Das Ambulanzteam

## 1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten. Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

### Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master, Schwerpunkt klinische Psychologie, können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curriculärer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes ([www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

## 2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

### 2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

### 2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

### Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Sommersemester 2018 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

#### PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	10, 16, 18, 24, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 47, 49
Psychopharmakologie	/
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	13, 15, 17, 31, 36, 49
Tiefenpsychologie	10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 23, 25, 26, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 36, 37, 47, 49
Lernpsychologie	33
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	/
Psychopathologie	12, 16, 17, 30, 32, 36, 49
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	12, 24, 32, 33, 37
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	36
Psychodiagnostische Testverfahren	/

#### Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.  
Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 59
- b) Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen).  
Kurs-Nr.: 42, 44 (KIP), 58 (Familientherapie), KBT

#### PSYCHOANALYSE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Epidemiologie	21, 28, 29, 32
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	/
Entwicklungspsychologie	10, 24, 27, 28, 29, 34, 47, 52
Persönlichkeitslehre	14, 16, 21, 24, 28, 30
Traumlehre	/
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	12, 16, 21, 29, 31, 32, 33, 36, 37, 49, 51, 52
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 47, 49, 52
Diagnostik einschließlich differenzialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	36, 49
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	14, 16, 18, 22, 23, 24, 25, 30, 33, 35, 36
Kulturtheorie	29, 34, 48, 51, 52
Analytische Sozialpsychologie	28, 51

#### Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Sieglinde Haub  
Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: [sieglinde.haub@t-online.de](mailto:sieglinde.haub@t-online.de)

### 2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt. Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen am Mittwochabend hinzu. Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

#### Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Gertrud Roßnagl  
Tel. (089) 43 65 02 46, Fax (089) 45 42 94 57  
E-Mail: Schambeck.Rosnagl@t-online.de

#### Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden: (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil Bernd Horn  
Eliruth Reinhardt, Ärztin  
Dr. med. Gertrud Roßnagl  
Dr. phil. Dieter Sandner  
Dr. med. Stephan Schmidt

### 2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann  
Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)  
Dr. med. Reinhard Hirsch  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn  
Eliruth Reinhardt, Ärztin  
Dr. med. Gertrud Roßnagl  
Dr. med. Stephan Schmidt  
Dr. med. Oliver Schulte-Derne  
Dr. med. Rudolf Tauscher

### 2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Ausbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchter Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curricularer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

Teilnehmer/innen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche andere Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen.

Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für Curriculumsteilnehmer/innen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; einzelnes freies KTS außerhalb der Curricula; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefen-psychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP, Systemische Familientherapie etc.).



## 2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2018

21	<b>Narzisstische Störungen (Curr. I)</b>	ALLNER, A.
----	--	------------

**4 Std.**

**Samstag, 14.04.18, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im Zentrum der narzisstischen Störung steht die Objektverlustangst. Der sich daraus entwickelnde neurotische Konflikt kann so stark ausgeprägt und fixiert sein, dass es im Rahmen der Autonomieentwicklung zu einer schwerwiegenden Störung des Selbstgefühls kommt. Klinisch zeigen sich Narzissmus, narzisstische Persönlichkeitsstörung und im weiteren Sinne Borderline-Störungen. Entstehung, Klinik, theoretische Einordnung sollen im Seminar dargestellt und erarbeitet werden.

*Literatur: Freud, S.: Zur Einführung in den Narzissmus, GWX, Frankfurt/M.; Kernberg, O.: Borderline-Störungen und pathologischer Narzissmus, Suhrkamp, Frankfurt/M., 1981; Kohut, H.: Narzissmus, Suhrkamp, Frankfurt/M., 1973; Maaz, H.-J.: Die narzisstische Gesellschaft, dtv, 2016*

52	<b>Erotik und Sexualität in Übertragung und Gegenübertragung (Curr. PA)</b>	ALLNER, A.
----	---	------------

**2 Std.**

**Mittwoch, 11.04.18, 20:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Verführungstheorie ist das konstituierende Moment der psychoanalytischen Metatheorie. Laplanche betont, dass gerade die therapeutische Situation ein neu etablierter Ort der Urverführung ist. An der Erfahrung der Urverführung bilde sich die psychische Struktur des Kindes, das Unbewusste und das sexuelle Begehren. Pfannschmidt plädiert deswegen dafür, in der Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung einen ‚Möglichkeitsraum‘ der Verführung zu wagen, der körperliche Phantasien zulässt, die sich nicht nur auf genitale, sondern allgemein auf infantile Sexualität beziehen.

An Beispielen aus der Praxis des Referenten und der Studierenden wollen wir uns dem Thema der Übertragungsliebe annähern.

*Literatur: Quindeau, I.: Verführung und Begehren, Klett-Cotta, Stuttgart 2008; Quindeau, I.: Sexualität, Psychosozial Verlag, Gießen, 2014; Krutzenbichler, H. S. & Essers, H.: Übertragungsliebe, Psychosozial Verlag, Gießen, 2010; Pfannschmid, H.: Der Körper der Übertragungsliebe. In Höhfeld, K. & Schlösser, A. M. (Hg.): Freud und das Sexuelle ..., Campus, FaM, 1997*

35	<b>Einführung in Hypnose (Curr. I)</b>	EBELL, H.-J.
----	--	--------------

**4 Std.**

**Freitag, 13.04.18, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In meiner ärztlichen und psychotherapeutischen Arbeit (1983ff) habe ich die psychophysiologischen Phänomene (z.B. Entspannung, Analgesie), die zeitgenössisch

als „Hypnose“ oder Achtsamkeit etikettiert werden, als erstaunlich wirksam und hilfreich schätzen gelernt. Im Gegensatz zur Suggestion auf der Bühne beruhen Hypnose und Selbsthypnose im therapeutischen Kontext auf einer eher unauffälligen aber sehr sorgfältigen Zusammenarbeit von Therapeuten und Patienten auf der Beziehungsebene über Sprache und nonverbale Kommunikation – mit Unterstützung durch einfache Techniken (z. B. ideomotorische Signale).

*Buchempfehlung: Ebell/Schuckall (Hrsg.): „Warum therapeutische Hypnose“ – 47 Falldarstellungen aus der Praxis von Ärzten und Psychotherapeuten, Pflaumverlag 2004*

39	<b>Psychotherapeutische Aspekte der Schmerztherapie</b>	EBELL, H.-J.
----	---	--------------

**3 Std.**

**Montag, 16.07.18, 19:00–21:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Das Schmerz-Erleben (*Kranksein*) ist entscheidend für die Betroffenen, insbesondere für die Beurteilung von Erfolg oder Misserfolg von Behandlungsmaßnahmen. Messbare Veränderungen der *Symptome* einer *Krankheit* stehen für die Behandelnden im Mittelpunkt. Insbesondere bei chronischen Schmerzen als komplexem, bio-psychosozialem Phänomen müssen Therapeuten als *Experten für objektiv angemessene Interventionen* und Patienten als *Experten für die Beurteilung der individuellen Bedeutung erzielbarer Veränderungen* „in Resonanz“ zusammenarbeiten. Die Qualität der therapeutischen Beziehung ist von zentraler Bedeutung für Gelingen oder Scheitern – sowohl im Kontext einer Schmerztherapie als auch einer Psychotherapie.

*Literatur: (PDF) auf [www.doktorebell.de](http://www.doktorebell.de): „Resonanz“ – Bei langjährig chronifizierten Schmerzen braucht es einen Wechsel der Perspektive. Ein Fallbericht*

51	<b>Gesichter der Aggression (Curr. PA)</b>	FILOVA, A.
----	--	------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 27.06.18, 18:45–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Abgesehen von Sexualität ist kaum etwas im psychischen Leben des Menschen so angstbesetzt und tabuisiert wie Aggression: dieses Thema wird oft nicht nur von unseren Patienten, sondern auch von uns Therapeuten gemieden.

Woher kommt Gewalt, was sind ihre (offenen wie verdeckten) Erscheinungsformen, was entscheidet darüber, ob sie konstruktiv oder zerstörerisch eingesetzt wird?

Wir gehen diesen Fragen nach – auf der Ebene der psychoanalytischen Theorie wie auch der klinischen Praxis.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

42	<b>Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 3 – Regression</b>	<b>FRANZ, J.</b>
----	---	------------------

16 Std.

**Freitag, 23.02.18, 17:00–21:30 Uhr****Samstag, 24.02.18, 09:00–19:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Der Grundkurs 3 setzt die Arbeit aus Kurs 2 fort, in dem es um Beziehung und Konflikt ging. Die jetzigen Themen sind Regression, Entwicklung und Bindung. Die Regression kann aktiv durch Imaginationen früherer Altersstufen eingestellt werden oder mit spezifischen Motiven und besonderer Aufmerksamkeit i. S. von Bindung und Entwicklung erlebt, beachtet und bearbeitet werden. Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur: Leuner, H. (1985) Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens, Huber; Bahrke, U., Nohr, K. (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie, Springer*

44	<b>Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 4 – KIP als Prozess</b>	<b>FRIEDRICH, E.</b>
----	--	----------------------

16 Std.

**Freitag, 23.03.18, 17:00–21:30 Uhr****Samstag, 24.03.18, 09:00–19:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Unter dem Thema „KIP als Prozess“ soll nun der Verlauf einer KIP betrachtet werden: Wie werden die Motive (und welche) eingesetzt, wie entfalten und entwickeln sie sich auf der Basis der Übertragung und Gegenübertragung, welche Anreicherung und Aufarbeitung sind im gemalten Bild möglich. Mit der Verarbeitung der dazu sich entfaltenden Assoziationen soll der Prozess als ein vitales Ganzes zusammengeführt und erarbeitet werden. Das geschieht wieder mit Übungen, Malen und Besprechen.

Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur: Leuner, H. fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP); Thieme, 2005; Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens, Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie, Springer, 2013*

6	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
---	---	----------------------

20 Std.

**Donnerstag, 15.03.18, 03.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 12.07.18, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

23	<b>Objektbeziehungstheorie (Curr. I)</b>	<b>HÄRING, M.</b>
----	--	-------------------

8 Std.

**Samstag, 09.06.18, 09:00–12:30 Uhr und 14.00–17.30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Den Objektbeziehungstheorien können sehr heterogene psychoanalytische Theorien zugerechnet werden, abhängig davon, wie weit der Begriff Objektbeziehungstheorie gefasst wird. Gemeinsam ist ihnen eine mehr oder weniger weitreichende Abkehr vom intrapsychisch bedingten Triebtheoriemodell hin zu einem relationalen Ansatz, der die zwischenmenschlichen Beziehungen in das Zentrum der Theoriebildung und Behandlungstechnik stellt.

Das Seminar beleuchtet die Entstehung der Objektbeziehungstheorie in der „britischen Schule“ und ihre Weiterentwicklungen bis in die Gegenwart sowie ihre Verbindungen zu den anderen psychoanalytischen Richtungen. Die Theorien werden mittels Fallbeispielen aus der eigenen ambulanten psychotherapeutischen Praxis veranschaulicht.

*Literatur: Fonagy, P.: Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung, Klett-Cotta, Stuttgart 2015; Bacal, H. u. Newman, K.: Objektbeziehungstheorien – Brücken zur Selbstpsychologie, frommann-holzboog, Stuttgart 1994*

37	<b>Sexualstörungen und Partnerkonflikte (Curr. I)</b>	<b>HASELBACHER, G.</b>
----	---	------------------------

4 Std.

**Freitag, 08.06.18, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Sexualmedizinische Aspekte kommen in der Aus- und Weiterbildung von PsychologInnen und ÄrztInnen kaum vor. In diesem Seminar sollen die Grundlagen, Krankheitsbilder, psychodynamische Überlegungen und therapeutische Ansätze mit Einzelpersonen, aber vor allem auch im Paarsetting erörtert werden. Fallbeispiele und Diskussionsbeiträge aus dem Teilnehmerkreis sind höchst willkommen.

5	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HASELBACHER, G.</b>
---	---	------------------------

20 Std.

**Dienstag, 13.03.18, 17.04.18, 15.05.18, 12.06.18, 17.07.18, 18:30–21:45 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

12	<b>Suchttherapie 1 und 2 (Curr. II)</b>	<b>HEINRICHS, ST. HASELBACHER, G.</b>
----	---	---

**8 Std., nur komplett buchbar**

**Freitag, 18.05.18, 19:00–22:15 Uhr und Samstag, 07.07.18, 09:00–12:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, tauchen dagegen in den Behandlungsstatistiken nur sehr selten auf. Neben einer Klärung dieses Phänomens werden im Seminar die wichtigsten Substanzklassen legaler und illegaler Drogen vorgestellt. Ein Überblick psychodynamischer Suchtmodelle, eine Darstellung notwendiger Therapiemodifikationen und die Veranschaulichung anhand von Fallvignetten sollen dazu verhelfen, eigene Berührungspunkte im Umgang mit Suchtkranken abzubauen.

Im Seminar von Herrn Heinrichs zum Thema Suchterkrankungen und -therapie stellt Herr Haselbacher am 18.05. als Beispiel für eine nichtstoffliche Suchterkrankung das Thema Sexsucht vor. (Definition – Krankheitsbegriff – Grenzziehung – Psychodynamik – therapeutische Möglichkeiten).

30	<b>Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Borderline-Störungen (Curr. I)</b>	<b>HAUB, S.</b>
----	---	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 23.06.18, 09:00–12:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Grundlagenseminar geht es um Phänomenologie, Genese und Psychodynamik von Patienten mit Persönlichkeitspathologie (Borderline-Persönlichkeitsorganisation – strukturelle Störung).

Orientierend aufgezeigt wird die moderne Objektbeziehungstheorie nach Kernberg. Die Betonung liegt auf der Diagnostik sowohl im Hinblick auf das strukturelle Interview nach Kernberg als auch auf die OPD. Zur Veranschaulichung und zur Diskussion werden Videosequenzen aus einer Patientenbehandlung gezeigt.

*Literatur: Yeomans, Clarkin, Kernberg (2017): Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten, Stuttgart: Schattauer*

27	<b>Moderne Entwicklungspsychologie – Der kompetente Säugling (Curr. I)</b>	<b>HILDEBRANDT, ST.</b>
----	--	-------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 14.04.18, 09:00–12:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Methoden und Ergebnissen der Säuglings- und Kleinkindforschung: Wie veränderten diese Erkenntnisse die bis dato vorherrschenden psychoanalytischen Entwicklungstheorien und -konzepte.

28	<b>Frühe Mutter-Kind-Interaktionen: Weichenstellung zwischenmenschlicher Begegnungen (Curr. I)</b>	<b>HILDEBRANDT, ST.</b>
----	--	-------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 21.07.18, 09:00–12:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Mit Hilfe der Befunde aus der empirischen Säuglingsforschung und der Kleinkindbeobachtung wird in diesem Seminar ein Verständnis für die nonverbalen und implizit-kognitiven Dimensionen menschlicher Interaktionen erarbeitet.

Weiter geht es um die Frage, inwieweit sich diese Erkenntnisse für die psychotherapeutische Behandlung erwachsener Patienten nutzen lassen.

59	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HIRSCH, R.</b>
----	---	-------------------

**20 Std.**

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

14	<b>„Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ nach Kernberg et al. (Curr. II)</b>	<b>HOLLER, P.</b>
----	---	-------------------

**4 Std.**

**Freitag, 20.04.18, 19:00 – 22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Bei der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (engl.: transference-focused psychotherapy TFP) handelt es sich um ein analytisch modifiziertes bzw. psychodynamisches Psychotherapieverfahren, das für die Behandlung von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung und Borderline-Persönlichkeitsorganisation entwickelt wurde, mittlerweile jedoch auch bei Menschen Anwendung findet, die moderate bis schwere Formen anderer Persönlichkeitspathologien aufweisen. Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Forschung sowie der Manualisierung des Verfahrens wurden mittlerweile auch TFP-Behandlungsleitlinien für Patienten mit höherer bzw. neurotischer Persönlichkeitsorganisation erarbeitet.

Die Veranstaltung soll über die grundlegenden TFP-Prinzipien (Strategien, Taktiken und Techniken) in der ambulanten und stationären Behandlung dieser Patientengruppen informieren.

*Literatur: John Clarkin, Frank Yeomans & Otto F. Kernberg: Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeit. Manual zur psychodynamischen Therapie. Mit einem Anhang zur Praxis der TFP im deutschsprachigen Raum, Schattauer Verlag Stuttgart, 2008, 2. Aufl.; Eve Caligor, Otto F. Kernberg & John Clarkin: Übertragungsfokussierte Psychotherapie bei neurotischer Persönlichkeitsstruktur, Schattauer Verlag Stuttgart, 2010*

<b>47</b>	<b>Zur Anwendung psychodynamischer Erkenntnisse – an Beispielen von „Nahtoderfahrungen“ (Curr. PA)</b>	<b>HORN, B.</b>
-----------	--	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 20.06.18, 18:45–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand aufgezeichneter Berichte werden die psychodynamischen Anteile solcher Erfahrungen herausgearbeitet. Sie können als regressive, als Wunsch- bzw. primärprozesshafte Wahrnehmungen beschrieben werden.

Es geht vor allem um die Hypothese, dass auch hier emotionale primärnarzisstische Prozesse beteiligt sind. Diese wirken immer am psychischen Geschehen auch des erwachsenen Menschen mit. Diese frühesten Erinnerungsspuren gehen nie verloren. Rationalere sekundärprozesshafte Wahrnehmungen überlagern frühe Erinnerungen und auch die daraus resultierenden Bedürfnisse. Sie können sie aber nicht aufheben.

Hirnphysiologische Belastungen – etwa bei krankheitsbedingtem akutem Sauerstoffmangel – können solche außergewöhnlichen Erlebnisse verursachen.

Psychodynamisch sind Nahtoderfahrungen, die schon in alten Sagen und Mythen vorkommen, interessant für das Verständnis vorsymbolischer Regression, von Wunschprojektionen und besonders des emotionalen Gedächtnisses.

Wie die Aktivierung dieses unzerstörbaren Bereiches vorsprachlicher Erinnerungen auch therapeutische Wirkung haben kann, soll ebenfalls diskutiert werden.

*Literaturhinweise über den Dozenten.*

<b>16</b>	<b>Behandlungstechnik bei narzisstischen Störungen (Curr. II)</b>	<b>HORN, B.</b>
-----------	---	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 19.05.18, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Behandlung von Selbstwertstörungen soll praxisnah vorgestellt und diskutiert werden; auch anhand von Patienten-Vignetten.

Die Behandlungsdemonstrationen und die theoretischen Überlegungen beziehen sich v. a. auf Kohut, dessen Schüler und auf Grunberger.

Wichtig ist mir besonders Beschreibung und Handhabung des veränderten Übertragungskonzeptes durch die Selbstpsychologie und die Narzissmustheorie.

*Literatur: Grunberger, B.: Vom Narzissmus zum Objekt, Suhrk. Frankf. 1976; Kohut, H.: Narzißmus, Suhrkamp, Frankf. 1973; Kohut, H.: Die Heilung des Selbst, Suhrk. 1979; Kohut, H.: Wie heilt die Psychoanalyse, Suhrk. 1989; Stolorow, R.D./Brandschaft, B./Atwood, G.E.: Psychoanalytische Behandlung. Ein intersubjektiver Ansatz, Frankfurt 1996*

<b>49</b>	<b>Zwangsstörungen (Curr. PA)</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
-----------	-----------------------------------	-----------------------

**2 Std.**

**Mittwoch, 04.07.18, 20:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand einer Fallvignette soll dargestellt werden, welche massiven, kaum aushaltbaren Affekte einer Zwangsproblematik zugrunde liegen. Die notwendige lang andauernde und tiefgehende Bearbeitung der Symptomatik kann als Indikation für eine analytische Psychotherapie bei Zwang verstanden werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>57</b>	<b>Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
-----------	---	-----------------------

**4 Std.**

**Freitag, 20.07.18, 18:30–21:45 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Zum ersten Mal wird in diesem Semester ein freies, einzelnes KTS (tiefenpsychologisch und analytisch) über vier Stunden angeboten.

Die Veranstaltung soll es den ärztlichen Weiterbildungsteilnehmern, die nicht über die Ambulanz des ÄPK abrechnen, ermöglichen, fehlende KTS-Stunden nachzuholen. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die an bestimmten KTS-Terminen verhindert sind, können durch die Teilnahme ihre KTS-Pflicht erfüllen.

Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung es allen Aus- und Weiterbildungsteilnehmern, die Arbeitsweise verschiedener ÄPK-Supervisoren kennenzulernen.

Die Teilnahme am KTS ist nicht in der Curriculumsgebühr inbegriffen und muss gesondert bezahlt werden (44,- €).

Wie auch in den anderen KTS wird die Bereitschaft der Teilnehmer, eigene Behandlungsfälle vorzustellen, erwartet.

<b>25</b>	<b>Stationäre Psychotherapie und Rehabilitation (Curr. I)</b>	<b>MEHL, U.</b>
-----------	---	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 21.07.18, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Besonderheiten der stationären Psychotherapie werden dargestellt, verschiedene Konzepte (z. B. bipolares Konzept, integratives Konzept) besprochen. Besonderheiten der stationären Einzel- und Gruppenpsychotherapie werden erarbeitet. Indikationen, Wirkfaktoren, tiefenpsychologische und analytische Konzepte finden Beachtung.

*Literaturhinweise über den Dozenten.*

**31 Abwehr – von Anna Freud bis heute (Curr. I) v. METZLER, CHR.**

**4 Std.**

**Freitag, 22.06.18, 19.00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von Alex Holders Artikel „Anna Freuds ‚Das Ich und die Abwehrmechanismen‘ 60 Jahre später“ wird der Begriff der Abwehr im Wandel der verschiedenen Schulen aufgezeigt und diskutiert.

*Literatur: Alex Holder: Anna Freuds ‚Das Ich und die Abwehrmechanismen‘ 60 Jahre später, Kinderanalyse, 6. Jahrgang, Heft 2, Juni 1998, Klett-Cotta Stuttgart (Text wird den Teilnehmern vorab zugeschickt)*

**32 Fallseminar zu Essstörungen (Curr. I) v. METZLER, CHR. FUHRMEISTER, S.**

**4 Std.**

**Freitag, 20.07.18, 19.00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar wird eine Einführung in die unterschiedlichen Formen von Essstörungen (Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa, Binge Eating Disorder, atypische Formen) und deren Psychodynamik gegeben. Anhand von klinischen Beispielen können dann Psychodynamik und Behandlungsverläufe diskutiert werden.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

**10 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Winnicotts Theorien (Curr. II) v. METZLER, CHR.**

**4 Std.**

**Freitag, 06.07.18, 19.00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

D.W. Winnicott war Mitbegründer der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Welche Bedeutung haben seine Theorien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heute? Wie wurde die Psychotherapie bei Erwachsenen davon beeinflusst?

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

**38 Forschungswerkstatt NOLL-HUSSONG, M.**

**2 Std.**

**Donnerstag, 19.07.18, 19:00–20:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Forschungsfragestellungen in einem psychotherapeutischen Ausbildungsinstitut finden selten ihren Platz, drohen im Alltagsgeschäft unterzugehen und/oder werden ausschließlich entsprechenden Institutionen (wie z.B. Universitäten) zugeschrieben, womit sich nicht zuletzt die therapeutische Kunst immer mehr auf ein

„Handwerk“ bzw. Dienstleistung reduziert, gerade psychodynamisches Denken weiterhin in seiner wissenschaftlichen Anerkennung anderen Verfahren hinterherhinkt und wichtige Erkenntnisse „vor Ort“ zur Beschreibung der Versorgungswirklichkeit und ihrer Herausforderungen oftmals fehlen. In dieser Forschungswerkstatt sollen mit Interessierten wichtige Fragestellungen, die auch in und mit dem ÄPK realisierbar sind, identifiziert, gemeinsam priorisiert und bestenfalls mit methodischer Stringenz anhand eines Einzelprojekts über jeweils ein Jahr hinweg aktiv bearbeitet werden.

*Literatur wird vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.*

**15 Rahmen und Setting in der psychodynamischen Behandlung (Curr. II) PLAB, K.**

**4 Std.**

**Freitag, 16.03.18, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Erst der Rahmen macht ein Gespräch zu einer psychodynamischen Behandlung. Er ist elementare Voraussetzung für die Behandlung, sichert die Qualität, schützt Behandler und Behandelten. In diesem Seminar werden die wesentlichen Bedingungen und Merkmale des Rahmens, somit auch des Settings, vorgestellt und reflektiert.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

**36 Der Antrag in der psychodynamischen Psychotherapie (2) – Intensivseminar PLAB, K.**

**4 Std.**

**Dienstag, 10.04.18, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Oftmals stellen eine Strukturproblematik und/oder das Vorliegen verschiedener, teils schwerer Konflikte, ebenso wie eine starke Abwehr nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Formulierung des Psychotherapieantrages dar. Gerade auch zu Beginn der psychotherapeutischen Tätigkeit erfordert das vorliegende, meist komplexe seelische Material ein Ordnen und Konzeptualisieren. Das Seminar ist als Vertiefungsseminar zum Antragsseminar aus dem vorletzten Semester gedacht, kommt nochmals auf die Formalien, Fallstricke und Erfordernisse der Antragsstellung zurück und soll Trainingsseminar sein. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer „schwierige“ Anamnesen mitbringen, an denen die Antragstellung gemeinsam geübt werden soll.

48	<b>Was macht uns zu PsychoanalytikerInnen? (Curr. PA)</b>	<b>PLAB, K.</b>
----	---	-----------------

4 Std.

**Mittwoch, 16.05.18, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Methodenpluralität in der Psychoanalyse (Schulen, Kontinente, Institute, Gesellschaften etc.) birgt die Gefahren der theoretischen Beliebigkeit und der Orientierungslosigkeit in sich. In diesem Seminar soll dem Gedanken nachgegangen werden, was uns, unsere *innere Position* und unsere *Haltung* als Psychoanalytiker kennzeichnet und qualifiziert, was hierzu theorien- und kulturenübergreifend als Konsens angesehen wird, was Voraussetzung für unsere Arbeit ist. Das Seminar ist ebenso für alle anderen psychodynamisch arbeitenden KollegInnen geeignet.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

7	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>ROBNAGL, G.</b>
---	---	--------------------

20 Std.

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

45	<b>Literaturforum</b>	<b>SAMIJA, A. POUGET, E. BICKEL, H.</b>
----	-----------------------	---

4 Std. – kostenfrei

**Dienstag, 15.05.18 und 26.06.18, jeweils 20:00–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Eine Verlängerung der Adoleszenz wird in unterschiedlichen Lebensbereichen beobachtet. In der Entwicklungspsychologie wird beschrieben, dass die Zeit der Exploration zugenommen hat und ein ‚Commitment‘ verzögert einsetzt. Damit kommen vermehrt junge erwachsene PatientInnen in die Praxen von ErwachsenentherapeutInnen, die vielleicht bei JugendlichentherapeutInnen besser aufgehoben wären. Von der Lektüre des Buchs „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“ erhoffen wir uns aufschlussreiche Hinweise zur Behandlung dieser Altersgruppe. Wie immer wollen wir die Literatur in der Diskussion mit unseren eigenen Praxiserfahrungen in Verbindung bringen. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

*Literatur: Holger Salge: „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“, Besonderheiten in der Behandlung von Spätadoleszenten, Springer-Verlag, 2. überarbeitete Auflage 2017; 34,99 Euro*

Anmeldung direkt (tel. oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

24	<b>Persönlichkeitsentwicklung bei Borderline-Störung (Curr. I)</b>	<b>SANDNER, D.</b>
----	--	--------------------

4 Std.

**Samstag, 28.04.18, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen ist die Genese, die Psychodynamik und Diagnostik von entscheidender Bedeutung. Anhand von Beispielen wird der Klassiker der Erforschung der Genese und Psychodynamik dieser Patienten, James Masterson, vorgestellt und diskutiert. Eine gute Zusammenfassung dieses Ansatzes bietet Lora Smith Benjamin. Der Text wird vorab den Teilnehmern gemailt.

*Literatur: Benjamin, L. S.: (2001) Die interpersonelle Diagnose und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, CIP Medien, München, Kap. 5, Borderlinestörungen, 158–195; Masterson, J.: Psychotherapie bei Borderline-Patienten, Stuttgart, Klett-Cotta (1992); Masterson, J.: Die Sehnsucht nach dem wahren Selbst, Stuttgart, Klett-Cotta (1993)*

19	<b>Anamnesepraktikum</b>	<b>SCHERER-RENNER, R.</b>
----	--------------------------	---------------------------

12 Std.

**Mittwoch, 14.03.18, 13.06.18, 11.07.18, 18:00–21:15 Uhr****Praxis Dr. Regine Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren.

In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

58	<b>Systemische Familientherapie Familien rekonstruieren</b>	<b>SCHMIDT, M.</b>
----	---	--------------------

18 Std.

**Freitag, 23.03.18 u. Samstag, 24.03.18 jeweils 09:30–13:30 u. 15:00–18:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Zukunft braucht Herkunft. Mit dem Begriff der „Familienrekonstruktion“ wird eine aus den Familientherapien hervorgegangene Methodik der Selbsterfahrung und Selbstgestaltung benannt. Diese dient dazu, das Selbstverständnis von Familien und ihren Mitgliedern mit dem Ziel zu reflektieren, passendere Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen für gegenwärtig und zukünftig zu bewältigende Anforderungen zu entwickeln. Im Seminar wird die Methodik von Familienrekonstruktionen anhand von Familiengeschichten erarbeitet. Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft erforderlich, die eigene Familiengeschichte im Hinblick auf persönliche Fragestellungen zu betrachten und sich auch der Familiengeschichte anderer Teilnehmer mit anteilnehmendem Interesse zuzuwenden. Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, damit Ihnen genügend Zeit bleibt zur Bearbeitung der für das Seminar vorzubereitenden Materialien (u. a. Erstellen eines ausführlichen Familiengramms). Materialien zur Vorbereitung erhalten Sie nach Anmeldung vom Kursleiter.

*Literatur: Schmidt, M. (2003) Systemische Familienrekonstruktion, Hogrefe*

<b>26</b>	<b>Gegenübertragung (Curr. I)</b>	<b>SCHMIDT, ST.</b>
-----------	---------------------------------------	---------------------

**4 Std.**

**Freitag, 27.04.18, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Entwicklung des Konzeptes der Gegenübertragung wird zusammenfassend dargestellt und anhand von Fallbeispielen die Bedeutung der unterschiedlichen theoretischen Konzepte für die klinische Praxis erarbeitet.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

<b>29</b>	<b>Neosexualitäten – Perversionen – Fetischerkrankungen (Curr. I)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
-----------	---	--------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 28.04.18, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von einem Fallbeispiel soll gemeinsam über die historische Entwicklung und psychodynamische Konzepte zum Begriff der Perversion/Fetisch/Neosexualitäten gemeinsam gearbeitet und nachgedacht werden.

<b>8</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
----------	---	--------------------------

**20 Std.**

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

<b>50</b>	<b>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt – Fortführung (Curr. PA)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
-----------	---	--------------------------

**4 Std.**

**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 11.04.18 und am 04.07.18, 18:45–20:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden. Neueinsteiger sind gerne willkommen.

*Die aktuell ausgewählte Literatur kann beim Leiter der Gruppe erfragt werden.*

<b>13</b>	<b>Wie gestalte ich den Rahmen und das Setting? (Curr. II)</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
-----------	--	---------------------

**4 Std.**

**Samstag, 16.06.18, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Diese Frage beschäftigt uns zu Beginn unserer beruflichen Tätigkeit und zu jeder neuen Psychotherapie. Welche Räume stelle ich zur Verfügung, wann und wie oft finden die Sitzungen statt, ist es besser im Liegen oder im Sitzen zu arbeiten, wie gehe ich mit Terminabsagen und Urlaub um und was bedeuten diese Rahmenbedingungen für den Therapeuten und den Patienten? Diese Fragen sollen im Seminar an eigenen Beispielen besprochen und diskutiert werden.

*Literatur kann per E-Mail beim Referenten angefragt werden.*

<b>40</b>	<b>Gruppenpsychotherapie (Theorieblöcke 2 und 3) Behandlungstechnik: Co-Therapie, Therapeuten- variablen (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
-----------	--	---------------------

**8 Std.**

**ÄPK, Seminarraum 1**

**Sonntag, 06.05.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr**

Vor allem im stationären Bereich, aber auch ambulant nimmt die Gruppenpsychotherapie wieder mehr Raum in der therapeutischen Landschaft ein. In diesem Seminar werden Besonderheiten und Fallstricke der Gruppenleitung als Therapeutenpaar besprochen, die gemeinsame Gestaltung der Gruppenleitung geübt sowie die das Gruppengeschehen beeinflussenden Therapeutenvariablen veranschaulicht und diskutiert.

*Literatur: Irvin D. Yalom: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie, Klett-Cotta 2010*

Siehe auch Punkt 2.12 im Vorlesungsverzeichnis.

<b>34</b>	<b>MännerRaum</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
-----------	-------------------	---------------------

**4 Std.**

**Donnerstag, 26.04.18 und 14.06.18 20:00–21:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

„Und? ... Wie geht es Ihnen, wie fühlen Sie sich ...?“ Dieser Frage stehen Männer oft völlig rat- und hilflos gegenüber und sie löst nicht selten Fluchtreflexe aus. Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam der Psychotherapie mit männlichen Patienten einen Raum geben und die Fragen klären: Wie begegnen wir den männer-spezifischen Kompensationsmechanismen wie Rationalisierung, Externalisierung, psychosomatische Symptombildung? Wie kann ein flüssiger therapeutischer Kontakt aufgebaut und erhalten werden? Wie bringen wir den Mann zum Reden über Gefühle? Welche Themen beschäftigen Männer? Fühlen und erleben Männer anders? Fallvignetten sind willkommen.

*Literatur: Süfke: Männerseelen, Goldmann 2010; Neumann, Süfke: Den Mann zur Sprache bringen, dgvt 2004; Quindeau, Dammasch: Männlichkeiten: Wie weibliche und männliche Psychoanalytiker Jungen und Männer behandeln, Klett-Cotta 2014*

<b>18</b>	<b>Intersubjektive Konzepte (Curr. II)</b>	<b>THESS, K.</b>
-----------	--	------------------

**4 Std.****Samstag, 17.03.18, 09:00 – 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Unter den vielen Entwicklungen in der Theorie der Psychoanalyse hat sich das Konzept der Intersubjektivität, Schulen übergreifend, durchgesetzt. Die Ergebnisse von Säuglings- und Entwicklungsforschung haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Bild vom triebgesteuerten, monadischen Menschen revidiert werden musste. Unter Einbeziehung eigener Erfahrungen in der Begegnung mit unseren Patienten wollen wir der Frage: Wie unterscheidet sich intersubjektive von klassischer Psychoanalyse und welche Behandlungstechnik leitet sich daraus ab, nachgehen.

*Literatur: Altmeyer M., Thomä H. (Hrsg.): Die vernetzte Seele, Stuttgart, Klett-Cotta 2006*

<b>17</b>	<b>Psychoanalytische Fallvorstellung für Tiefenpsychologen (Curr. II)</b>	<b>THESS, K.</b>
-----------	---	------------------

**4 Std.****Samstag, 21.04.18, 09:00 – 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Analytische Behandlung eines Falles von körperdysmorpher Störung. Besonderer Schwerpunkt: Die Gefahr der Auslösung von negativer Übertragung bei dieser narzisstisch hochgradig kränkbaren Patientengruppe.

*Literatur: Thess K. (2014): Körperdysmorphie Störung, Psychodynamische Psychotherapie (PDP), 13, (176–191). (Text wird vor Seminarbeginn zugesandt).*

<b>9</b>	<b>Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)</b>	<b>THESS, K.</b>
----------	--	------------------

**16 Std.****Mittwoch, 21.03.18, 25.04.18, 06.06.18, 18.07.18, 18:45 – 22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

<b>22</b>	<b>Einführung in das Psychodrama (Curr. I)</b>	<b>WOINOFF, ST.</b>
-----------	--	---------------------

**4 Std.****Samstag, 23.06.18, 14:00 – 17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Mit kreativen, psychodramatischen Elementen lässt sich das Einzelsetting auflockern und bereichern. Das können der Einsatz von Symbolen sein, die Arbeit mit dem leeren Stuhl und der Rollentausch, aber auch komplexere Szenen. Die thera-

peutische Kraft des Psychodrama wird so auch in der Einzeltherapie nutzbar. Zu Beginn erfolgt eine kurze theoretische Einführung. Dann wird an Fällen, die auch gerne von Teilnehmern eingebracht werden können, praktisch demonstriert und probiert, wie man vom Reden ins Handeln kommen kann. Vorkenntnisse in Psychodrama sind nicht erforderlich.

<b>11</b>	<b>Psychoanalytische Behandlungstechniken (Curr. II)</b>	<b>WOLF, C.</b>
-----------	--	-----------------

**4 Std.****Freitag, 15.06.18, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Als Einführung sollte zuerst überlegt werden, was psychoanalytisches Vorgehen in einer Therapie ausmacht. Anhand verschiedener Fallberichte werden dann analytische Behandlungstechniken besprochen, die der jeweiligen Struktur, den Diagnosen und v. a. den einzelnen betroffenen Menschen gerecht werden. Besonderes Augenmerk soll auch auf die Abgrenzung zum tiefenpsychologisch fundierten Vorgehen gelegt werden.

*Literatur wird im Seminar genannt.*

<b>55</b>	<b>Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)</b>	<b>WOLF, C.</b>
-----------	--	-----------------

**16 Std.****Freitag, 09.03.18, 27.04.18, 08.06.18, 13.07.18, 16:15 – 19:30 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

<b>20</b>	<b>Anamnesepraktikum</b>	<b>WOLF, C.</b>
-----------	--------------------------	-----------------

**12 Std.****Freitag, 20.04.18, 19:00 – 22:15 Uhr und****Samstag 21.04.18 09:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren.

In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)



61

**Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 1)**  
**Entwicklungsgeschichte der Gruppenpsychotherapie, Indikation, Kontraindikation**  
 (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich) **WOLF, CHR.**

**4 Std.****ÄPK, Seminarraum 1****Sonntag, 11.03.18, 09:00–12:30 Uhr**

Gruppenzusammenstellung und Vorbereitung auf eine Gruppe.

Im Seminar werden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie und deren Entwicklungsgeschichte vorgestellt. Sozialpsychologische und entwicklungspsychologische sowie evolutionäre Faktoren werden berücksichtigt. Im zweiten Teil soll der Beginn der Gruppe reflektiert werden, die Auswahl der Teilnehmer und mögliche Ausschlussgründe. Die Zusammenhänge zur Familie und zur Geschwisterreihe werden ebenfalls einbezogen, gerne auch mit Beispielen der anwesenden Teilnehmer.

### Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

## 2.7 Anamnesepraktika

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Teilnahme an zwei Anamnesepraktika ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision.

19

**Anamnesepraktikum****SCHERER-RENNER, R.****12 Std.****Mittwoch, 14.03.18, 13.06.18, 11.07.18, 18:00–21:15 Uhr****Praxis Dr. Regine Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München**

20

**Anamnesepraktikum****WOLF, C.****12 Std.****Freitag, 20.04.18, 19:00–22:15 Uhr und****Samstag 21.04.18 09:00–12:30 Uhr und 13:30–17:00 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

## 2.8 Kasuistisch-Technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben. Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

9

**Analytisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)****THESS, K.****16 Std.****Mittwoch, 21.03.18, 25.04.18, 06.06.18, 18.07.18, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

55

**Analytisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)****WOLF, C.****16 Std.****Freitag, 09.03.18, 27.04.18, 08.06.18, 13.07.18, 16:15–19:30 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

<b>6</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
----------	---	----------------------

**20 Std.**

**Donnerstag, 15.03.18, 03.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 12.07.18, 19:00–22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

<b>5</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HASELBACHER, G.</b>
----------	---	------------------------

**20 Std.**

**Dienstag, 13.03.18, 17.04.18, 15.05.18, 12.06.18, 17.07.18, 18:30–21:45 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

<b>59</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HIRSCH, R.</b>
-----------	---	-------------------

**20 Std.**

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum**

<b>7</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>ROßNAGL, G.</b>
----------	---	--------------------

**20 Std.**

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum**

<b>8</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
----------	---	--------------------------

**20 Std.**

**Samstag, 17.03.18, 21.04.18, 19.05.18, 16.06.18, 07.07.18 14:00–17:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum**

<b>57</b>	<b>Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
-----------	---	-----------------------

**4 Std.**

**Freitag, 20.07.18, 18:30–21:45 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

## 2.9 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich. Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat. Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

<b>62</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
-----------	-----------------------	--------------------------

**8 Std.**

**Montag, 20:00–21:30 Uhr/Termine können beim Gruppenleiter oder in der  
Geschäftsstelle erfragt werden.**

**Praxis Dr. Oliver Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München**

<b>2</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>WOLF, C.</b>
----------	-----------------------	-----------------

**8 Std.**

**Montag, 20:15–21:45 Uhr/Termine können bei der Gruppenleiterin oder in  
der Geschäftsstelle erfragt werden.**

**Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

<b>1</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>
----------	-----------------------	-----------------------

**8 Std.**

**Freitag, 16.03.18, 18.05.18, 15.06.18, 06.07.18, 17:00–18:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

<b>60</b>	<b>Mentorengruppe</b>	<b>REINHARDT, E.</b>
-----------	-----------------------	----------------------

**8 Std.**

**Freitags/Termine können bei der Gruppenleiterin oder in der Geschäftsstelle  
erfragt werden.**

**ÄPK, Seminarraum 3**

<b>4</b>	<b>Gesamtmentorengruppe</b>	
----------	-----------------------------	--

**2 Std.**

**Freitag, 22.06.18, 17:00–18:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

## 2.10 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatische Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110).

Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorieseminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs über 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

**Bei Zustandekommen einer Weiterbildungsgruppe bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (089 123 82 11 oder anmeldung@aepk.de). Termine dann ggf. nach Absprache.**

## 2.11 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban (08121) 91 21 84, [elisabethvu@web.de](mailto:elisabethvu@web.de)

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: direkt bei der MAP anfragen

(Als ÄPK-Mitglied melden Sie sich bitte bei uns an!)

## 2.12 Weiter- u. Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapie indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie behandlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

**Der ÄPK bietet in diesem Semester einen neuen Beginn der theoretischen Ausbildung in Gruppenpsychotherapie**

61	<b>Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 1) Entwicklungsgeschichte der Gruppenpsychotherapie, Indikation, Kontraindikation (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)</b>	<b>WOLF, CHR.</b>
----	--	-------------------

4 Std.

**ÄPK, Seminarraum 1**

**Sonntag, 11.03.18, 09:00–12:30 Uhr**

Gruppenzusammenstellung und Vorbereitung auf eine Gruppe. Im Seminar werden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie und deren Entwicklungsgeschichte vorgestellt. Sozialpsychologische und entwicklungspsychologische sowie evolutionäre Faktoren werden berücksichtigt. Im zweiten Teil soll der Beginn der Gruppe reflektiert werden, die Auswahl der Teilnehmer und mögliche Ausschlussgründe. Die Zusammenhänge zur Familie und zur Geschwisterreihe werden ebenfalls einbezogen, gerne auch mit Beispielen der anwesenden Teilnehmer.

40	<b>Gruppenpsychotherapie (Theorieblöcke 2 und 3) Behandlungstechnik: Co-Therapie, Therapeutenvariablen (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
----	--	---------------------

8 Std.

**ÄPK, Seminarraum 1**

**Sonntag, 06.05.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr**

Vor allem im stationären Bereich, aber auch ambulant nimmt die Gruppenpsychotherapie wieder mehr Raum in der therapeutischen Landschaft ein. In diesem Seminar werden Besonderheiten und Fallstricke der Gruppenleitung als Therapeutenpaar besprochen, die gemeinsame Gestaltung der Gruppenleitung geübt sowie die das Gruppengeschehen beeinflussenden Therapeutenvariablen veranschaulicht und diskutiert.

*Literatur: Irvin D. Yalom: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie, Klett-Cotta 2010*

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden.

**Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.**

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

### 3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essentiell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Unter Punkt 3.2 sind die Selbsterfahrungsleiter des ÄPK aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen.

Die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) kann auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen.

Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

#### 3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann, K.** Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe  
Mittwoch wöchentlich, 16.00–17:30 Uhr  
 fortlaufende halboffene Gruppe  
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Scherer-Renner R.** Selbsterfahrungsgruppe für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer (TP/PA); geschlossene Gruppe  
 wöchentlich, 18.00–19.40 Uhr  
 geschlossene (tiefenpsychologische) Gruppe, 80 Doppelstd.  
 Geplanter Beginn: Januar 2018  
Ort: Kaiserplatz 11, 80803 München
- Tauscher R.**
1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr  
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr  
 (zweimal wöchentlich)
2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr  
 (einmal wöchentlich)
3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr  
 (einmal wöchentlich)
4. Gruppe: Donnerstag 17.15–18.55 Uhr  
 (einmal wöchentlich)
- Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)
- Wolf C.**
1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr  
2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

### 3.2 Selbsterfahrungsleiter

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Thess Karin</b>	TP, PA
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

## 4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen, und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Supervisionsstunden kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

### 4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesepraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt (vgl. Punkt 2.7).

## 4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

<b>Beckelmann G.</b>	Supervision in Kleingruppe (PT) <u>Mittwoch 4-wöchig</u> , 19.30–21.30 Uhr <u>Ort</u> : Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
<b>Giesemann K.</b>	Supervision in Kleingruppe (PT/PA) <u>Montag 14-tägig</u> , 18.00–19.30 Uhr <u>Ort</u> : Belgradstr., 80796 München
<b>Heldrich-Juchheim A.</b>	Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie <u>Mittwoch, fortlaufend 14-tägig</u> , 13.30–15.00 Uhr, <u>Ort</u> : Praxis Kufsteiner Str. 2, München
<b>Horn B.</b>	<u>Donnerstag 14-tägig</u> , 14.00–15.30 Uhr <u>Ort</u> : Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
<b>Lehmann-Scherf G. M.</b>	<u>Dienstag</u> , 18.00–19.30 Uhr <u>Ort</u> : Heimstätter Str. 26, 80805 München
<b>Pirée St.</b>	Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung <u>Freitag 14-tägig</u> , 19.30–21.00 Uhr <u>Ort</u> : Viktor-Scheffel-Str. 10, München
<b>Scherer-Renner, R.</b>	<u>Mittwoch 14-tägig</u> 18.00–19.30 Uhr (PT und PA) <u>Donnerstag 14-tägig</u> 12.30–14.00 Uhr (fortlaufende Kleingruppe 4 TN) <u>Ort</u> : Kaiserplatz 11, München
<b>Schietsch-Pohl I.</b>	1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 12.15–13.45 Uhr 2. <u>Montag 14-tägig</u> , 20.00–21.30 Uhr <u>Ort</u> : Germersheimer Str. 23, Augsburg
<b>Schmidt S.</b>	<u>Samstag</u> , 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat <u>Ort</u> : Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee

*Auf Anfrage:*

**Haselbacher G.**, TP  
**Plab K.**, TP, PA  
**Schulte-Derne O.**, TP, PA  
**Tauscher R.**, TP, PA, Gruppentherapie/-analyse  
**Wolf C.**, TP, PA

## 4.3 Supervisoren

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Bronisch Thomas</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA
<b>Hirsch Reinhard</b>	TP
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Kahleyß Martin</b>	TP, PA
<b>Kerim-Sade Cornelia</b>	TP, PA
<b>Kletter Michael</b>	TP, KZT
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP, KJP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP, Gruppentherapie
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Seibt Friedrich</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Thess Karin</b>	TP, PA
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppentherapie

## 5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann K.** Fortlaufende halboffene Gruppe  
Mittwoch 1x monatlich 18:00–19:30  
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Haselbacher G.** Freitag monatlich, 18.30–21.45 Uhr (2 Doppelstunden)  
Ort: Bäckerstr. 3, München-Pasing
- Heinrichs St.** Donnerstag 1x monatlich, 18.30–21.45 Uhr  
Ort: Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Henschel G.** Fortlaufende halboffene Gruppe  
 1. Mittwoch 14-tägig, 18.30–20.00 Uhr (1 Doppelstunde)  
 2. Samstag 1–2x/Quartal, 9.30–18.50 Uhr (je 4 Doppelstunden)  
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt  
 3. Wochenendseminar Sa/So, drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden  
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Scherer-Renner R.** Fortlaufende halboffene Gruppe  
Donnerstag 14-tägig, 19.00–20.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe  
Samstag 1x monatlich, 10.00–13.30 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

## 6. Zusatzverfahren

### 6.1 Entspannungsverfahren

#### 6.1.1 Autogenes Training

##### Autogenes Training Grundstufe **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Zeit: 14.04.18, 08:30–17:00 Uhr  
 15.04.18, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)

##### Autogenes Training Oberstufe **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Zeit: 21.04.18, 08:30–17:00 Uhr  
 22.04.18, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)

#### 6.1.2 Hypnose

##### Hypnoseausbildung **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Kurs	Datum	Zeitraum	Dauer
Kurs I	Fr. 23.03.2018	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 24.03.2018	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
Kurs II	Fr. 08.06.2018	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 09.06.2018	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
Kurs III	Fr. 21.09.2018	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 22.09.2018	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
Kurs IV	Fr. 11.01.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 12.01.2019	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
Kurs V	Fr. 25.01.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 26.01.2019	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden
Kurs VI	Fr. 08.02.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
	Sa. 09.02.2019	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden

Die Kurse I–IV finden zu je 8 Doppelstunden statt und die Kurse V und VI zu je 9 Doppelstunden.

**Leitung: Dr. S. Kindler-Doleschel, Tel. 089-641 2421 oder Fax 089-64 18 69 96**  
**Die Anmeldung (für alle Kurse) erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.**

## 6.2 „Weitere Verfahren“

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat.

Alle beim ÄPK angebotenen „weiteren Verfahren“ werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

### 6.2.1 Funktionelle Entspannung

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

**Funktionelle Entspannung:  
Einführung und Weiterführung**

**KLOTZ-  
WIESENHÜTTER, M.**

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden.

Leitung: Marion Klotz-Wiesenhütter

Ort: Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf

Zeit: auf Anfrage

### 6.2.2 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

42

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Grundkurs 3 – Regression**

FRANZ, J.

**16 Std.**

**Freitag, 23.02.18, 17:00–21:30 Uhr**

**Samstag, 24.02.18, 09:00–19:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Der Grundkurs 3 setzt die Arbeit aus Kurs 2 fort, in dem es um Beziehung und Konflikt ging. Die jetzigen Themen sind Regression, Entwicklung und Bindung. Die Regression kann aktiv durch Imaginationen früherer Altersstufen eingestellt werden oder mit spezifischen Motiven und besonderer Aufmerksamkeit i. S. von Bindung und Entwicklung erlebt, beachtet und bearbeitet werden.

Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur: Leuner, H. (1985) Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens, Huber; Bahrke, U., Nohr, K. (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie, Springer*

44

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Grundkurs 4 – KIP als Prozess**

FRIEDRICH, E.

**16 Std.**

**Freitag, 23.03.18, 17:00–21:30 Uhr**

**Samstag, 24.03.18, 09:00–19:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 und 3**

Unter dem Thema „KIP als Prozess“ soll nun der Verlauf einer KIP betrachtet werden: Wie werden die Motive (und welche) eingesetzt, wie entfalten und entwickeln sie sich auf der Basis der Übertragung und Gegenübertragung, welche Anreicherung und Aufarbeitung sind im gemalten Bild möglich. Mit der Verarbeitung der dazu sich entfaltenden Assoziationen soll der Prozess als ein vitales Ganzes zusammengeführt und erarbeitet werden. Das geschieht wieder mit Übungen, Malen und Besprechen.

Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur: Leuner, H. fortgef. v. Wilke, E.: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme, 2005; Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens, Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie, Springer, 2013*



### 6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

#### Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie

BREITENBORN, CH.  
SCHAPPERER, J.

Eine fortlaufende Weiterbildungsgruppe „Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie“ umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken.

*Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016) Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag; Gräff, C. (2008) Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett-Cotta*

Leitung: Dr. med. Johannes Schapperer

Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn, Erzgießereistraße 24, 80335 München

Zeit: 20./21. April 2018

16./17. November 2018

17./18. Mai 2019

jeweils von Freitag 17:30 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr bzw. 19:00 Uhr (insges. 50 Std.)

Information und Voranmeldung zur Weiterbildung bitte über [mail@dr-schapperer.de](mailto:mail@dr-schapperer.de)

### 6.2.4 Systemische Familientherapie

Die Systemische Therapie ist ein psychotherapeutisches Verfahren, dessen Fokus auf dem *sozialen Kontext* psychischer Störungen liegt. „Familien“ sind Orte der Krankheitsentwicklung und -verarbeitung. Psychische Krankheiten, Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation, als Problem- und Lösungsversuche im Familiensystem betrachtet.

In der Weiterbildung werden Grundlagen systemischen Denkens und Handelns für Individualtherapeuten gelehrt. Es wird am praktischen Beispiel vermittelt, wie familiales mehrgenerationales Wissen genutzt wird, wie Partner, Familien und ihre Angehörigen in die Individualtherapie einbezogen werden können. Die Weiterbildung wird im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken zu je zwei Kurs-tagen angeboten. Themen sind:

I. Familien rekonstruieren

II. Mit Paaren sprechen

III. Mit Familien sprechen

58

#### Systemische Familientherapie I Familien rekonstruieren

SCHMIDT, M.

Zukunft braucht Herkunft. Mit dem Begriff der „Familienrekonstruktion“ wird eine aus den Familientherapien hervorgegangene Methodik der Selbsterfahrung und Selbstgestaltung benannt. Diese dient dazu, das Selbstverständnis von Familien und ihren Mitgliedern mit dem Ziel zu reflektieren, passendere Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen für gegenwärtig und zukünftig zu bewältigende Anforderungen zu entwickeln.

Im Seminar wird die Methodik von Familienrekonstruktionen anhand von Familiengeschichten erarbeitet. Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft erforderlich, die eigene Familiengeschichte im Hinblick auf persönliche Fragestellungen zu betrachten und sich auch der Familiengeschichte anderer Teilnehmer mit anteilnehmendem Interesse zuzuwenden. Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, damit Ihnen genügend Zeit bleibt zur Bearbeitung der für das Seminar vorzubereitenden Materialien (u. a. Erstellen eines ausführlichen Familiengenogramms). Materialien zur Vorbereitung erhalten Sie nach Anmeldung vom Kursleiter.

*Literatur: Schmidt, M. (2003) Systemische Familienrekonstruktion, Hogrefe*

Leitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Schmidt

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: Freitag, 23.03.18 und Samstag, 24.03.18,  
jeweils 09:30–13:30 Uhr und 15:00–18:15 Uhr  
(insgesamt 18 Std.)

## 7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird. Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlingstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

### 7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

### 7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

### 7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

### 7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

## 8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK, eine Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.  
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.  
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervision und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.  
a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.  
b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.  
c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

## 9. Belegung

### 9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

### 9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

### 9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens fünf Teilnehmer fest angemeldet haben.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

### 9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

### 9.5 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

### 9.6 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

## 9.7 Storno-Regelungen

**Bitte beachten Sie:**

**Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.**

**Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).**

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

**Bei großen Blockkursen** (zum Beispiel Systemische Therapie, KIP, OPD, Tagung, Trauma-Tag, Psychosomatik-Tag) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe, wenn nicht ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr von 25,- € in Rechnung gestellt.

## 10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

## 11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

**Ausleihzeiten:**

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser ausführliches Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheksschrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

## 12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

### 12.1 Vorstand

- 1. Vorsitzende** **Baldhuber** Lydia  
**2. Vorsitzende** **Filova** Andrea  
**3. Vorsitzende** **Stritzl** Elisabeth  
**Schriftführerin** **Rommel-Sattler** Tanja  
**Schatzmeisterin** **Wohak** Sylvia

(Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

### 12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

#### Ausbildungsleitung für Psychologen (kommissarisch)

**Roßnagl** Gertrud

#### Weiterbildungsleitung für Ärzte

**Haub** Sieglinde

### 12.3 Ombudsfrau

**Pouget** Eva

### 12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf [www.aepk.de](http://www.aepk.de) eingesehen werden.

**Mößmer** Wolfgang  
**Ningel** Almut  
**Reinhardt** Eliruth  
**Schaper** Barbara  
**Snatschke** Manfred  
**Stegherr** Annja Manuela  
**Thess** Karin

derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

### 12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf [www.aepk.de](http://www.aepk.de) eingesehen werden.

**Giesemann** Katherina                      **Heinrichs** Stephan  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria      **Mehl** Ullrich  
**Noll-Hussong** Michael                      **Scherer-Renner** Regine  
**Schietsch-Pohl** Irene

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun Maria

### 12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

**Heinrichs** Stephan                      **Weidinger v. d. Recke** Beatrix  
**v. Metzler** Christiane                      **Wolf** Christa  
**Werst** Beate

derzeitiger Sprecher: **Heinrichs** Stephan

### 12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie: **Roßnagl** Gertrud  
 Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

### 12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

**Heim** Charlotte                      **Martinz** Michael  
**Schulz** Florian                      **Wolf** Christa

### 12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

**Haselbacher** Gerhard  
**Valdevit** Rosamaria

## 12.10 Ethikbeirat

### Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

<b>Giesemann</b> Katherina	(Lehranalytikerin)
<b>Gross</b> Gisela	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Leschinsky-Mehrl</b> Irene	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Necknig-Triebel</b> Katharina	(Ausbildungsteilnehmerin)
<b>Ningel</b> Almut	(Dozentin)
<b>Nordt</b> Regina	(Ausbildungsteilnehmerin)
<b>Schulte-Derne</b> Oliver	(Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

### Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

<b>Allner</b> Andreas	<b>Bickel</b> Hertha
<b>Haselbacher</b> Gerhard	<b>v. Metzler</b> Christiane
<b>Pouget</b> Eva	<b>Scholtissek</b> Christa
<b>Stevens-Bartol</b> Eckart (Richter)	

derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

## 12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung vor und moderiert diese.

<b>Lehmann-Scherf</b> Gudrun	<b>Heim</b> Charlotte
<b>Noll-Hussong</b> Michael	<b>Ningel</b> Almut
<b>Roßnagl</b> Gertrud	

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun

## 12.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen

**Hohner** Christopher Jan  
**von Seckendorff** Philine

## 13. Dozenten

**Baur** Evelyn  
**Blümer** Franz  
**Bronisch** Thomas  
**Giesemann** Katherina  
**Haselbacher** Gerhard  
**Haub** Sieglinde  
**Heinrichs** Stephan  
**Hirsch** Reinhard  
**Heldrich-Juchheim** Adriane  
**Horn** Bernd  
**Kahleyß** Martin (em.)  
**Kerim-Sade** Cornelia  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria  
**Ningel** Almut  
**Pirée** Stefan  
**Plab** Klaus  
**Reinhardt** Eliruth  
**Roßnagl** Gertrud  
**Sandner** Dieter  
**Scherer-Renner** Regine  
**Schietsch-Pohl** Irene (em.)  
**Schmeer** Gisela  
**Schmidt** Stephan  
**Schnatmann** Monika (em.)  
**Schulte-Derne** Oliver  
**Seibt** Friedrich (em.)  
**Tauscher** Rudolf  
**Thess** Karin  
**Torhorst** Arnold  
**Winkelmann** Fritjof  
**Wolf** Christa

## 14. Lehrbeauftragte

**Allner** Andreas  
**Beckelmann** Gerd  
**Ebell** Hansjörg  
**Filova** Andrea  
**Häring** Mario  
**Hermans** Raymund  
**Hildebrandt** Stefanie  
**Holler** Petra  
**Kindler-Doleschel** Sabine  
**Kletter** Michael  
**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
**Madert** Klaus  
**Mehl** Ullrich  
**v. Metzler** Christiane  
**Noll-Hussong** Michael  
**Raveling** Helene  
**Ritter-Rupp** Claudia  
**Schambeck** Franz  
**Schwinert** Brigitte  
**Wallner** Franz  
**Woinoff** Stefan

## 15. Referenten und Gastreferenten

**Bickel** Herta  
**Hosemann** Anne  
**Pouget** Eva  
**Samija** Angelika  
  
**Breitenborn** Christine  
**Franz** Johanna  
**Friedrich** Eva  
**Schmidt** Martin  
**Schapperer** Johannes

## 16. Namens- und Adressverzeichnis

- Abeken** Hans, Dr. med. (089) 7 60 42 70  
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
 Psychoanalyse  
 Welsersstr. 15, 81373 München  
**Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP**  
 hans@abeken.de
- Allner** Andreas, Dr. med. (089) 60 03 41 78  
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Psychoanalyse  
 Gollierplatz 12, 80339 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ethikbeirat**  
 a.allner@arcor.de
- Baldhuber** Lydia, Dr. med. (089) 2 02 25 04  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
 Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichentherapie  
 Lachnerstr. 3, 80639 München  
**Vorstand, Ambulanzteam**  
 lydia.baldhuber.aepk@gmx.de
- Baur** Evelyn, Dr. med. (089) 3 07 33 09  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
 Ev\_Baur@hotmail.com
- Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist (08051) 6 14 44  
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin  
 Psychoanalyse  
 Seestr. 41, 83209 Prien  
**Tiefenpsychologie, Fokalthherapie**
- Bickel** Hertha, Dr. med. (089) 6 42 2 4 25  
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin  
 Psychoanalyse  
 Karneidplatz 23, 81547 München  
**Ethikbeirat, Literaturforum, Referentin**  
 bickel-muc@t-online.de
- Bindl** Wolfgang, Dr. med. (089) 30 74 76 31  
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Psychoanalyse, Analytische Gruppenpsychotherapie  
 Montenstr. 3, 80639 München  
**Ambulanzteam**  
 wolfgang.bindl@gmx.de
- Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt (089) 75 03 98  
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Appenzeller Str. 111, 81475 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
 BluemerFranzDr@aol.com  
 www.dr-bluemmer.de/praxis
- Breitenborn** Christine (089) 12 71 58 03  
 Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie  
 Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT  
 Erzgießereistr. 24, 80335 München  
**Gastreferentin Konzentrierte Bewegungstherapie**  
 praxis@breitenborn-kbt.de
- Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19  
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Neureutherstr. 12, 80799 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
 t.bronisch@web.de
- Ebell** Hansjörg, Dr. med. (089) 4 48 32 62  
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Hypnose, Autogenes Training  
 Breisacher Str. 4 Rgb., 81667 München  
**Schmerztherapie, Hypnose**  
 Dr.H.Ebell@t-online.de
- Felbermayr** Stephan, Dipl.-Psych. (089) 90 54 66 36  
 Psychologischer Psychotherapeut  
 Tattenbachstr. 9, 80538 München  
**Ambulanzteam**  
 stephan.felbermayr@gmx.de
- Filova** Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40  
 Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
 Tattenbachstr. 9, 80538 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Vorstand**  
 a.filova@gmx.de
- Franz** Johanna, Dr. med. (0043) 1-4 40 37 06  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für KIP der AGKB  
 Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien  
**Gastreferentin KIP**  
 johanna.franz@aon.at
- Friedrich** Eva, Dr. med. (089) 4 80 25 74  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für KIP der AGKB  
 Rosenheimer Str. 2, 81669 München  
**Gastreferentin KIP**  
 eva.friedrich@gmx.de
- Giesemann** Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin (089) 29 20 43  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Belgradstr. 9, 80796 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Balintgruppe, Auswahlkommission, Ethikbeirat**  
 dr.giesemann@web.de  
 www.dr-giesemann.de

**Gross** Gisela, Dr. med.  
 Fachärztin für Innere Medizin  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Lachnerstr. 3, 80639 München  
**Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat**

(089) 13 999 100  
 Fax (089) 13 999 101  
 dr.gisela.gross@gmail.com

**Häring** Mario, Dipl.-Psych.  
 Psychologischer Psychotherapeut / Psychoanalyse  
 Zeppelinstr. 3, 87700 Memmingen  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(01525) 3 72 57 62  
 mario.haering@yahoo.de

**Haselbacher** Gerhard, Dr. med.  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Sexualmedizin, Paartherapie  
 Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling  
**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe  
 Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer**

(089) 8 59 64 22  
 Fax (089) 85 66 16 04  
 praxis@drhaselbacher.de

**Haub** Sieglinde, Dr. med.  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Waxensteinstr. 35, 81377 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
 Ambulanzteam, Weiterbildungsleiterin**

(089) 7 19 16 12  
 Fax (089) 71 00 03 41  
 sieglinde.haub@t-online.de

**Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.  
 Psychologische Psychotherapeutin  
**Bibliotheksteam, Vortragskommission**

cheim@gmx.net

**Heinrichs** Stephan, Dr. med.  
 Facharzt für Innere Medizin  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
 Kommission für Lehraufträge  
 Unterrichtskommission**

(08841) 6 28 18 81  
 praxisheinrichsstefan@  
 hotmail.de

**Heldrich-Juchheim** Adriane  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
 Balintgruppe**

(089) 28 40 99 und  
 (089) 98 10 91 00  
 Fax (089) 98 10 91 01  
 adriane@heldrich-juchheim.de  
 www.heldrich-juchheim.de

**Henschel** Gabriele, Dr. med.  
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt  
**Balintgruppe**

(0841) 8 37 72  
 Fax (0841) 8 37 62  
 henschel.g@web.de

**Hermans** Raymund, Dr. med.  
 Facharzt für Neurologie  
 Psychotherapie  
 Lindwurmstr. 39, 80337 München  
**Tiefenpsychologie**

(089) 54 37 07 84  
 drrh@gmx.de

**Hildebrandt** Stefanie, Dipl.-Psych.  
 Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
 Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0176) 31 18 84 24  
 stefanie\_hildebrandt@aol.de

**Hirsch** Reinhard, Dr. med., Nervenarzt  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Sauwiese 12 a, 82234 Weßling  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
 Balintgruppe**

(08153) 9 50 89  
 Fax (03212) 1 43 66 95  
 rjehirsch11@gmx.eu

**Hohner** Christopher Jan, Dipl.-Psych.  
 Elsa-Brandström-Str. 10, 97218 Gerbrunn  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

(0151) 51 14 47 23  
 christopher.jan.hohner@  
 gmail.com

**Holler** Petra, Dipl.-Psych.  
 Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
 Nibelungenstr. 16, 94032 Passau  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0851) 98 90 47 81  
 Fax (0851) 98 90 47 82  
 petraholler@web.de

**Horn** Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
 Psychologischer Psychotherapeut / Psychoanalyse  
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 28 40 90  
 Fax (089) 55 26 49 94  
 hnf-horn@gmx.de

**Hosemann** Anne, Dipl.-Psych.  
 Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
 Ainmillerstr. 7, 80801 München  
**Ambulanzteam, Referentin**

(089) 95 40 56 47  
 kontakt@anne-hosemann.de

**Kahleyß** Martin, Dr. med., Nervenarzt  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Hohenstaufenstr. 1, 80801 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 33 42 90  
 (089) 3 22 75 87 priv.  
 Fax (089) 33 42 90  
 muehlinghaus-kahleyss@  
 t-online.de

**Kerim-Sade** Cornelia, Dr. med. univ.  
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Psychoanalyse  
 Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 23 24 98 41  
 Fax (089) 23 24 98 41  
 kerimsade@aol.com

- Kindler-Doleschel** Sabine, Dr. med.  
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin  
 Psychotherapie  
 Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald  
**Tiefenpsychologie**  
**Autogenes Training, KIP, Hypnose**  
 (089) 641 24 21  
 Fax (089) 64 18 69 96  
 dr.s.kindlerdoleschel@gmail.com  
 www.drkindler-doleschel.de
- Kletter** Michael, Dr. med., Internist  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Erhardtstr. 9, 80469 München  
**Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe**  
 (089) 201 61 66  
 Fax (089) 202 24 19  
 info@michael-kletter.de
- Klotz-Wiesenhütter** Marion  
 Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung  
 Psychotherapie  
 Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf  
**Funktionelle Entspannung**  
 (08662) 79 08  
 wiesenhuetter@web.de
- Lehmann-Scherf** Gudrun Maria, Dipl.-Psych.  
 Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
 Heimstätter Str. 26, 80805 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Auswahlkommission, Vortragskommission**  
 (089) 76 70 22 66  
 Fax (089) 76 70 22 66  
 Lehmann-Scherf@freenet.de
- Leschinsky-Mehrl** Irene, Dr. med.  
 Fachärztin für Psychiatrie  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Paul-Klee-Str. 44, 81477 München  
**Ethikbeirat**  
 (089) 26 92 54
- Madert** Klaus, Dr. med.  
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Whistlerweg 30, 81479 München  
**Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik**  
 (089) 79 91 07  
 Fax (089) 74 90 91 40  
 www.DrMadert.de
- Martinz** Michael, Dipl.-Psych.  
 Psychologischer Psychotherapeut  
 Ruffinistr. 35, 80637 München  
**Bibliotheksteam**  
 (0176) 45 54 25 43  
 martinz@arcor.de
- Mehl** Ullrich, Dr. med.  
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 und Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Gleichmannstr. 9, 81241 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Balintgruppe, Auswahlkommission**  
 (089) 51 30 45 36  
 Dr.U.Mehl@live.de
- v. Metzler** Christiane, Dr. med.  
 Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie u.  
 Psychoanalyse für Erwachsene, Kinder u. Jugendliche  
 Montenstr. 3, 80639 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Ethikbeirat, Unterrichtskommission**  
 (089) 30 00 59 50  
 chmetzler@web.de
- Mößmer** Wolfgang, Dr. med.  
 Facharzt Allgemeinmedizin, Psychotherapie  
 Traditionelle Chinesische Medizin  
 Untermarkt 45, 82418 Murnau  
**Kommission für Lehraufträge**  
 (08841) 62 81 81  
 (0171) 8 23 18 59  
 Fax (08841) 62 81 83  
 praxis-heinrichs-moessmer@t-online.de
- Necknig** Katharina, Dipl.-Psych.  
 Im Birket 6, 82166 Gräfelfing  
**Ethikbeirat**  
 (0179) 4 36 17 81  
 katharinanecknig@googlemail.com
- Ningel** Almut, Dr. med.  
 Fachärztin für psychosomatische Medizin  
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Psychoanalyse, EMDR  
 Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Vortragskommission, Ethikbeirat**  
**Kommission für Lehraufträge**  
 (089) 41 07 47 04  
 Fax (089) 23 00 00 47  
 dr.ningel@gmx.de
- Noll-Hussong** Michael, PD, Dr. med.  
 Facharzt für psychosomatische Medizin  
 Facharzt für Physiologie, Psychotherapie,  
 Spezielle Schmerztherapie  
 Fromundstr. 31, 81547 München  
**Tiefenpsychologie**  
**Auswahlkommission, Vortragskommission**  
 (089) 69 39 37 14  
 minohu@gmx.net  
 http://www.neural.de
- Nordt** Regina, Dipl.-Psych.  
 Staudenweg 16, 86169 Augsburg  
**Ethikbeirat**  
 regin@nordt-online.de
- Pirée** Stefan, Dr. med.  
 Facharzt für Psychiatrie  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Ainmillerstr. 34, 80801 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
 (089) 39 78 79  
 Stefan.Piree@t-online.de
- Plab** Klaus, Dr. med.  
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Psychotherapie, Psychoanalyse  
 Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
 (08092) 8 57 79 88  
 Fax (08092) 8 57 79 89  
 kplab@plab.de



- Pouget** Eva, Dr. med.  
Fachärztin für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn  
**Ethikbeirat, Literaturforum, Ombudsfrau, Referentin**  
(08020) 9086490  
e\_d\_pouget@yahoo.de
- Raveling** Helene, Dr. med.  
Fachärztin für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
Kantstr. 8, 83301 Traunreut  
**Tiefenpsychologie**  
(08669) 12340  
helene.raveling@t-online.de
- Reinhardt** Eliruth  
Fachärztin für Neurologie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Landwehrstr. 67, 80336 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Kommission für Lehraufträge**  
(089) 17 109050  
eliruth.reinhardt@web.de
- Ritter-Rupp** Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ziegelhofstr. 9, 81247 München  
**Tiefenpsychologie**  
(089) 8 116184  
Fax (089) 8 116184  
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@  
onlinemed.de
- Rommel-Sattler** Tanja, Diplompsychologin  
Psychologische Psychotherapeutin  
Landwehrstr. 67, 80336 München  
**Vorstand**  
(0157) 32 11 42 77  
tanja.rommel@web.de
- Roßnagl** Gertrud, Dr. med.  
Fachärztin für Psychiatrie, psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Guffertstr. 40a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Vortragskommission, Ausbildungsleiterin**  
(089) 43650246  
Fax (089) 45429457  
Schambeck.Rossnagl@  
t-online.de
- Samija** Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Irmonherstr. 3, 81241 München  
**Literaturforum, Referentin**  
(089) 89689944  
angelika.samija@web.de
- Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut / Psychoanalyse  
Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
(089) 1292643  
Dieter.Sandner@aau.at
- Schambeck** Franz, Dr. med.  
Facharzt für Psychiatrie, psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Guffertstr. 40a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie**  
(089) 43588008  
Fax (089) 45429457  
f.schambeck@t-online.de
- Schaper** Barbara, Dr. med.  
Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München  
**Kommission für Lehraufträge**  
(089) 62837659  
barbara-schaper@gmx.de
- Schapperer** Johannes  
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Wensauer Platz 5, 81245 München  
**Konzentrierte Bewegungstherapie**  
(089) 23077268  
mail@dr-schapperer.de
- Scherer-Renner** Regine, Dr. med.  
Fachärztin für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Kaiserplatz 11, 80803 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,**  
**Auswahlkommission, Balintgruppe**  
(089) 338898  
Fax (089) 344754  
info@scherer-renner.de
- Schietsch-Pohl** Irene, Dr. med.  
Fachärztin für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,**  
**Auswahlkommission**  
(0821) 527700  
Fax (0821) 520650  
ischietsch@gmx.de
- Schmeer** Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Jensenstr. 8, 81679 München  
**Tiefenpsychologie**  
(089) 983240
- Schmidt** Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Akademischer Direktor i. R.  
Psychologischer Psychotherapeut, Systemische Therapie  
Forschungs- u. Praxisstelle für Paar- u. Familientherapie  
Leopoldstr. 13, 80802 München  
**Gastreferent Familientherapie**  
(089) 21805235  
MSchmidt@psy.lmu.de
- Schmidt** Stephan, Dr. med.  
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
(08152) 40641  
Fax (08152) 40631  
drstschmidt@aol.com
- Scholtissek** Christa, Dr. med.  
Karwendelstr. 11, 83346 München  
**Ethikbeirat**  
(089) 777276  
chr.scholtissek@t-online.de
- Schulte-Derne** Oliver, Dr. med.  
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse  
Sebastiansplatz 3, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Ambulanzteam, Ethikbeirat**  
(089) 2603044  
Fax (089) 23249656  
Schulte-Derne@gmx.de

**Schulz** Florian, Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
Kapuzinerstr. 25, 80337 München  
**Bibliotheksteam**

(089) 54 32 88 37  
F.Schulz@email.de

**Schwinert** Brigitte, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalyse  
Am Durchblick 23, 81247 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Balintgruppe**

(089) 271 11 13  
Fax (089) 27 29 90 84

**v. Seckendorff** Philine, MSc. Psychologie  
**Sprecherin Ausbildungsteilnehmer/innen**

(0151) 28 82 27 89  
vonseckendorff@gmx.de

**Seibt** Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut / Psychoanalyse  
Weinbergerstr. 99, 81241 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 88 80 46  
seibt.landstetten@gmx.de

**Snatschke** Manfred, Dipl.-Psych.  
Habsburgerplatz 6, 80801 München  
**Kommission für Lehraufträge**

(089) 38 16 91 80  
ManfredSnatschke@web.de

**Stevens-Bartol** Eckart, Rechtsanwalt  
Vorsitzender Richter  
am Bayerischen Landessozialgericht i. R.  
Adelgundenstr. 2, 80538 München  
**Ethikbeirat**

(089) 22 16 56

**Stegherr** Annja Manuela, M. Sc. Psychologie  
**Kommission für Lehraufträge**

(0176) 65 94 09 76  
stegherr.a.m@googlemail.com

**Stritzl** Elisabeth, Dipl.-Psych.  
Altheimer Eck 13, 80331 München  
**Vorstand**

(089) 38 79 90 78  
est\_blau@yahoo.de

**Tauscher** Rudolf, Dr. med.  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Triftstr. 1, 80538 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 21 66 95 10  
Fax (089) 82 00 54 53  
r-t@gmx.de

**Thess** Karin, Dr. med.  
Fachärztin für Anästhesie  
Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Kommission für Lehraufträge**

(089) 64 91 63 11  
karinsusanne@me.com

**Torhorst** Arnold, Dr. med.  
Facharzt für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Balintgruppe**

(08041) 20 89

**Valdevit** Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin,  
Psychoanalyse für Erwachsene,  
Kinder und Jugendliche  
Barerstr. 52, 80799 München  
**Kunstausschuss, Kassenprüferin**

valdevit@gmx.de

**Weidinger von der Recke** Beatrix, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Reichenhaller Str. 29, 81547 München  
**Unterrichtskommission**

(089) 50 99 99  
bea.weidrecke@web.de

**Werst** Beate, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Maistr. 31, 80337 München  
**Unterrichtskommission**

(0178) 1 66 06 11  
beate.werst@  
change-management.de

**Winkelmann** Fritjof, Dr. med.  
Facharzt für Innere Medizin  
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Fallmerayerstr. 9 A, 80796 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Balintgruppe**

(089) 308 17 94

**Wohak** Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psychologie  
Nibelungenstr. 7, 82110 Germering  
**Vorstand**

(08152) 9 82 30 75  
sylvia@wohak.de

**Woinoff** Stefan, Dr. med.  
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Hohenzollernstr. 112, 80796 München  
**Psychodrama**

(089) 30 76 74 16  
Fax (089) 30 76 74 16  
post@dr-woinoff.de

**Wolf** Christa, Dr. med.  
Fachärztin für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Steinsdorfstr. 20, 80538 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Balintgruppe, Unterrichtskommission**

(089) 29 90 09  
Fax (089) 29 71 70  
drchristawolf@t-online.de

Freitag, 13.04.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 35, Raum 1 <b>Ebell</b> Einführung in die Hypnose	Freitag, 27.04.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 26, Raum 1 <b>Schmidt</b> Gegenübertragung	Freitag, 08.06.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 37, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Sexualstörungen und Partnerkonflikte	Freitag, 22.06.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 31, Raum 1 <b>von Metzler</b> Abwehr- von Anna Freud bis heute	Freitag, 20.07.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 32, Raum 1 <b>von Metzler / Fuhrmeister</b> Fallseminar zur Essstörungen
Samstag, 14.04.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 27, Raum 1 <b>Hildebrandt</b> Moderne Entwicklungspsychologie: Der kompetente Säugling	Samstag, 28.04.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 29, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> Neosexualitäten - Perversionen - Fettscherkrankungen	Samstag, 09.06.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 23, Raum 1 <b>Häring</b> Objektbeziehungs- theorie 1	Samstag, 23.06.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 30, Raum 1 <b>Haub</b> Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung: Borderline-Störungen	Samstag, 21.07.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 28, Raum 1 <b>Hildebrandt</b> Frühe Mutter-Kind-Interaktionen: Weichenstellung zwischenmenschlicher Begegnungen
Samstag, 14.04.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 21, Raum 1 <b>Aliner</b> Narzisstische Störungen	Samstag, 28.04.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 24, Raum 1 <b>Sandner</b> Persönlichkeitsentwicklung bei Borderline Störung	Samstag, 09.06.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 23, Raum 1 <b>Häring</b> Objektbeziehungs- theorie 2	Samstag, 23.06.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 22, Raum 1 <b>Woinoff</b> Einführung in das Psychochdrama	Samstag, 21.07.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 25, Raum 1 <b>Mehl</b> Stationäre Psychotherapie und Rehabilitation
<b>Gesamtmentorengruppe: Roßnagl_Kurs 4</b>				
Mentorengruppe <b>Kerim-Sade</b> Kurs 1 Mentorengruppe <b>Reinhardt</b> Kurs 60 Mentorengruppe <b>Schulte-Derne</b> Kurs 62 Mentorengruppe <b>Wolf</b> Kurs 2				

## Psychologenausbildung Curriculum I Sommersemester 2018

Freitag, 16.03.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 15, Raum 1 <b>Plab</b> Rahmen und Setting in der psychodynamischen Behandlung	Freitag, 20.04.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 14, Raum 1 <b>Holler</b> "Übertragungsfokussierte Psychotherapie" nach Kernberg et al.	Freitag, 18.05.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 12, Raum 1 <b>Haselbacher</b> <b>Heinrichs</b> Suchttherapie 1	Freitag, 15.06.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 11, Raum 1 <b>Wolf</b> Psychoanalytische Behandlungstechniken	Freitag, 06.07.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 10, Raum 1 <b>v. Metzler</b> Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie: Winnicotts Theorien
Samstag, 17.03.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 18, Raum 1 <b>Thess</b> Intersubjektive Konzepte	Samstag, 21.04.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 17, Raum 1 <b>Thess</b> Psychoanalytische Fallvorstellung für Tiefenpsychologen	Samstag, 19.05.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 16, Raum 1 <b>Horn</b> Behandlungstechnik bei narzisstischen Störungen	Samstag, 16.06.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 13, Raum 1 <b>Tauscher</b> Wie gestalte ich den Rahmen und das Setting?	Samstag, 07.07.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 12, Raum 1 <b>Heinrichs</b> Suchttherapie 2
Samstag, 17.03.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 8 <b>Schulte-Derne</b> <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Roßnagl</b> Kurs 7 (APK Räume 1,2,3)	Samstag, 21.04.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 8 <b>Schulte-Derne</b> <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Roßnagl</b> Kurs 7 (APK Räume 1,2,3)	Samstag, 19.05.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 8 <b>Schulte-Derne</b> <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Roßnagl</b> Kurs 7 (APK Räume 1,2,3)	Samstag, 16.06.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 8 <b>Schulte-Derne</b> <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Roßnagl</b> Kurs 7 (APK Räume 1,2,3)	Samstag, 07.07.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 8 <b>Schulte-Derne</b> <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Roßnagl</b> Kurs 7 (APK Räume 1,2,3)
Dienstag, 13.03.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b>	Dienstag, 17.04.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b>	Dienstag, 15.05.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b>	Dienstag, 12.06.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b>	Dienstag, 17.07.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b>
Donnerstag, 15.03.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 03.05.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 07.06.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 21.06.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 12.07.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 <b>Giesemann</b> Tiefenpsycholog. KTS
<b>Gesamtmentorengruppe: Roßnagl_Kurs 4</b>				
Mentorengruppe <b>Reinhardt</b> Kurs 60 Mentorengruppe <b>Kerim-Sade</b> Kurs 1 Mentorengruppe <b>Schulte-Derne</b> Kurs 62 Mentorengruppe <b>Wolf</b> Kurs 2				

## Psychologenausbildung Curriculum II Sommersemester 2018

<p>Mittwoch, 11.04.18 18.45 – 20.15 Uhr</p> <p>Kurs 50, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b></p> <p>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)</p> <hr/> <p>20.30 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 52, Raum 1 <b>Allner</b></p> <p>Erotik und Sexualität in Übertragung und Gegenübertragung</p>	<p>Mittwoch, 16.05.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 48, Raum 1 <b>Plab</b></p> <p>Was macht uns zu Psychoanalyti- kerinnen?</p>	<p>Mittwoch, 20.06.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 47, Raum 1 <b>Horn</b></p> <p>Zur Anwendung psychodynamischer Erkenntnisse – an Beispielen von „Nahtoderfahrungen“</p>	<p>Mittwoch, 27.06.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 51, Raum 1 <b>Filova</b></p> <p>Gesichter der Aggression</p>	<p>Mittwoch, 04.07.18 18.45 – 20.15 Uhr</p> <p>Kurs 50, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b></p> <p>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)</p> <hr/> <p>20.30 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 49, Raum 1 <b>Kerim-Sade</b></p> <p>Zwangsstörungen</p>
<p>Mittwoch, 21.03.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 9, Raum 1 <b>Thess</b></p> <p>Freitag, 09.03.18 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Raum 1 <b>Wolf</b></p> <p>Analytisches KTS</p>	<p>Mittwoch, 25.04.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 9, Raum 1 <b>Thess</b></p> <p>Freitag, 27.04.18 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Raum 2 <b>Wolf</b></p> <p>Analytisches KTS</p>	<p>Mittwoch, 06.06.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 9, Raum 1 <b>Thess</b></p> <p>Freitag, 08.06.18 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Raum 2 <b>Wolf</b></p> <p>Analytisches KTS</p>	<p>Mittwoch, 18.07.18 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 9, Raum 1 <b>Thess</b></p> <p>Freitag, 13.07.18 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Raum 2 <b>Wolf</b></p> <p>Analytisches KTS</p>	

## Curriculum Psychoanalyse Sommersemester 2018